

Berliner Verein will Öko-Hof mehr „Pfiff“ geben

Heute entscheidet sich, wer Haus übernimmt

Beeskow (ima) Das letzte Wort zur Zukunft des Jugendökohofes wird heute der Jugendhilfeausschuß zu sagen haben. Unter drei freien Trägern, die sich um den Hof bewarben, gilt es, einen auszuwählen. Im Vorfeld der heutigen Beratung des Jugendhilfeausschusses hatte sich die Stadtverwaltung Beeskow bereits für das Märkische Sozial- und Bildungswerk entschieden. Zu den Bewerbern gehören außerdem die Arbeiterwohlfahrt und der Touristikverein die Naturfreunde international aus Beeskow. Wie Personalamtsleiter Mocker informierte, spielten bei der Entscheidung der Stadt vor allem finanzielle Fragen eine wichtige Rolle. Nur dieser Verein habe Möglichkeiten, zwei Personalstellen im Hof zu finanzieren und die Arbeitsplätze auf lange Sicht zu gewährleisten.

Dr. Christiane Nickel, Geschäftsführerin des Märkischen Sozial- und

Bildungswerkes, versicherte, der Hof solle für die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen weiter zur Verfügung stehen. Auch die Gesamtschule kann ihn wie bisher nutzen. „Wir wollen erhalten, was aufgebaut wurde, und Neues ergänzen“, meinte Dr. Nickel. „Da muß noch was mit mehr Pfiff hinzukommen.“ Allerdings habe der Verein dazu bis jetzt nur vage Vorstellungen. Im Konzept des Vereines für den Hof steht Fort- und Weiterbildung, z. B. zu Umweltschutz und -politik, an erster Stelle. Des weiteren werden u. a. genannt: Tierbeobachtung, Werken, Laientheater, Sport, Teestube, Bildungsreisen, internationaler Jugendaustausch.

Das Bildungswerk mit Sitz in Berlin betreibt Einrichtungen in der Jugend- und Suchthilfe. In Cottbus engagiert sich der Verein in der Familienbetreuung, in Ostberlin ist er in der Suchtprävention tätig.